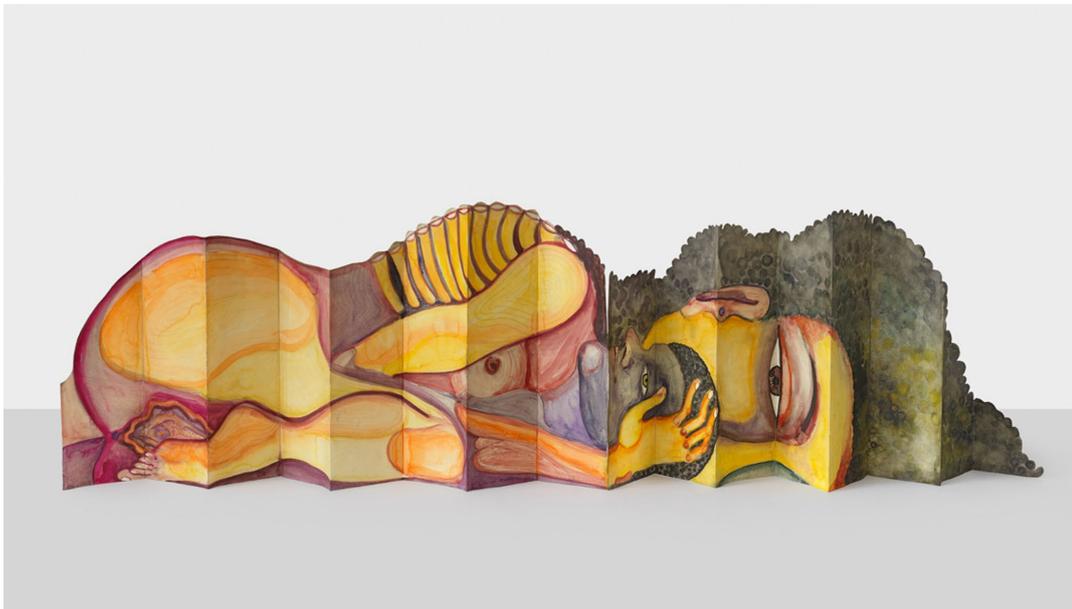


Sandra Vásquez de la Horra.
Soy Energía
14.11.25 – 17.5.26

Claudia Illi
Pressesprecherin & Medien
+ 49 89 21127 115
illi@hausderkunst.de

Pressebilder
im Downloadbereich:
Hausderkunst.de/presse

Sandra Vásquez de la Horras multidisziplinäre Ausstellung „Soy Energía“ verbindet historische Dimension des Werks mit der Gegenwart

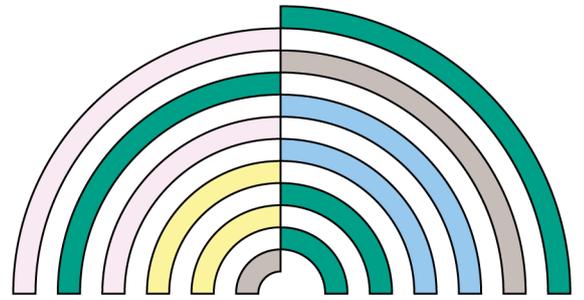


Sandra Vásquez de la Horra. Soy Energía: Pressemitteilung und Fotos unter: hausderkunst.de/presse

- **Erste institutionelle Überblicksausstellung der chilenischen Künstlerin in Europa.**
- **Experimentelle Praxis vereint Zeichnungen und Malerei mit Film und Performance.**
- **Transnationale und Indigene Perspektiven stehen im Zentrum des Schaffens.**

Die chilenische Künstlerin **Sandra Vásquez de la Horra** (geb. 1967, Viña del Mar, Chile) vereint in ihrer multidisziplinären künstlerischen Praxis transnationale und Indigene Perspektiven. Ihr vor allem zeichnerisches und malerisches, aber auch filmisches und performatives Lebenswerk umfasst komplexe Ereignisse, Geschichten, Riten und Glaubensvorstellungen, die sowohl in ihrem Aufwachsen in Chile als auch in den vielen Jahren ihres Lebens in Deutschland wurzeln.

„**Soy Energía**“, ihre erste institutionelle Überblicksausstellung in Europa, ist ihrer experimentellen Praxis gewidmet, wobei ihr räumliches, energetisches und weltumfassendes Denken im Mittelpunkt steht. Ausgehend von der Multiperspektivität ihres Werks lädt die Ausstellung zu einer Begegnung mit dem spirituellen, Mensch und Natur versöhnenden Kosmos der Künstlerin ein und würdigt ihr Engagement für Selbstbestimmung, Frauen- und Menschenrechte. Erfahrungen von Verfolgung, Unterdrückung und Migration spielen dabei eine wesentliche Rolle. Sandra Vásquez de la Horra entwickelt eigens eine Ausstellungspraxis, die sich vom Arbeiten mit organischen Materialien ableitet wie auch szenografische Ansätze in den Raum erweitert und berührende existentielle Erlebnisse vermittelt.



Vásquez de la Horras frühe Werkserien entstanden während der Herrschaft des Pinochet-Regimes in Chile von Mitte der 1980er bis in die 1990er Jahre, wobei sie sich mit dem Körper und dessen weltlicher Einbettung mittels Zeichen, Fragmenten und Sprache befasste. Sie schafft Zeichnungen von fabelhaften Mischwesen mit menschlichen, tierischen und pflanzlichen Zügen, die auf die Unvereinbarkeit von Geschichte und Moral anspielen. Die in Bienenwachs getränkten Arbeiten – eine Technik, die sie seit 1997 anwendet – präsentiert sie in experimentellen Hängungen, um multiperspektivische Geschichten und Raumkonstellationen zu gestalten. In ihren ersten Jahren in Europa schuf Vásquez de la Horra Video-Performances, die nun erstmals gezeigt werden. Darin verarbeitet sie biografisch genauso wie historisch bedeutsame Ereignisse und Themen wie Einsamkeit, Trennung und Rassismus. Die Ausstellung verbindet die historische Dimension des Werks mit seiner Entwicklung in der Gegenwart.

Kuratiert von Jana Baumann mit Marlene Mützel.

Sandra Vásquez de la Horra. Soy Energía

14.11.25 – 17.5.26

Haus der Kunst | Nordgalerie
Prinzregentenstraße 1, 80538 München
hausderkunst.de | @haus_der_kunst

Pressetermin: Do, 13.11.25, 11 Uhr

Pressebilder: [hausderkunst.de/presse](https://www.hausderkunst.de/presse)

Presseanfragen:

Claudia Illi, Haus der Kunst
+49 (0)89 21127 115
presse@hausderkunst.de

Wir danken unseren Förderern: Freistaat Bayern, Gesellschaft der Freunde Haus der Kunst e.V., Alexander Tutsek-Stiftung, Ulli und Uwe Kai-Stiftung, Beisheim Stiftung.